



Verhalten vor dem Notfall:

Die Rettung von Verletzten im Wald ist äußerst anspruchsvoll und war in der Vergangenheit immer wieder mit erheblichen Problemen verbunden.

Wenn ein Notfall eingetreten ist, sind die Betroffenen häufig mit der Situation überfordert. Deshalb müssen im Vorfeld die Rahmenbedingungen für eine Rettungskette geschaffen werden.

Dabei ist die Rettungskette so stark wie ihr schwächstes Glied. Sie kann nur dann funktionieren, wenn alle der folgenden Punkte beachtet werden:

- Arbeiten Sie grundsätzlich **nicht allein** im Wald mit Motorsäge oder Seilwinde! Im Notfall benötigen Sie jemanden der selbstständig erste Hilfe leisten kann, und eine weitere Person die den Rettungswagen zum Unfallort lotsen kann.
- Arbeiten Sie immer in **Ruf- und Sichtverbindung** zu Ihren Begleitern.
- Nehmen Sie immer ein **Mobiltelefon** mit und tragen Sie es auch beim Arbeiten eingeschaltet bei sich am Körper. Überprüfen Sie vor Beginn der Arbeiten die Empfangsmöglichkeiten Ihres Handys. Speichern Sie wichtige Telefonnummern ab.
- **Informieren** Sie immer Familienangehörige oder andere Ortskundige **WO genau Sie arbeiten** und **WIE** man dort hin kommt.
- Arbeiten Sie nur dann im Wald, wenn auch die Rettungsfahrzeuge zum Unfallort gelangen können. Das heißt die Wege müssen z.B. bei Schnee- und Eisglätte **für Rettungsfahrzeuge befahrbar** sein und dürfen nicht mit gefällttem Holz blockiert werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug so, dass Rettungsfahrzeuge nicht behindert werden.
- Führen sie **Erste-Hilfe-Material** mit (z.B. Verbandskasten auf dem Schlepper).
- Frischen Sie regelmäßig Ihre **Erste-Hilfe-Kenntnisse** auf.
- **Transportieren Sie den Verletzten nicht selbst!!**
Schwerste Folgeschäden sind möglich!!
Rufen Sie immer den Rettungswagen über die **Nummer 112**.
Nutzen Sie die Hilfe der Rettungskräfte, genau dazu sind sie da!!
- **Der Rettungswagen findet in der Regel nicht selbstständig an den Unfallort.**
Er muss von Ortskundigen von einem eindeutigen Treffpunkt zum Unfallort geleitet werden. Sie können den Verletzten aber auch nicht alleine im Wald liegen lassen. Deshalb braucht es neben dem Ersthelfer eine **Dritte Person als Lotse**.
Überlegen Sie sich also im Vorfeld einen möglichen Treffpunkt mit dem Rettungswagen (z.B. Wanderparkplatz, Kirche, Gaststätte...) und stellen Sie sicher, dass die dritte Person sowohl über diesen Treffpunkt als auch den genauen Weg zum Arbeitsort im Wald informiert ist. Prüfen Sie die Handyempfangsmöglichkeit am Treffpunkt.

Verhalten im Notfall:



1. Beurteilen Sie die Situation und bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr.
Eigensicherung geht vor !!!
2. Sichern Sie die lebenswichtigen Funktionen des Verletzten.
3. Rufen sie immer die **Notrufnummer 112**
Schildern Sie folgende Punkte (5 „W-Fragen“):

1. **WO** ist es passiert?
2. **WAS** ist passiert?
3. **WIE** viele Personen sind verletzt?
4. **WELCHE** Verletzungen liegen vor?
5. **WO** ist der **Treffpunkt** mit dem Rettungswagen?

Wichtig: WARTEN Sie auf Rückfragen und legen Sie noch nicht auf, beenden Sie das Gespräch erst nach Aufforderung durch die Rettungsleitstelle.

4. Schicken Sie einen Lotsen an den Treffpunkt mit dem Rettungswagen
5. - Bleiben Sie beim Verletzten und führen Sie gegebenenfalls weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen durch.
- Beim Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen oder Beckenbruch darf der Verletzte auf keinen Fall bewegt werden!
- Legen Sie eine Decke oder Ähnliches unter den Verletzten und decken Sie ihn gegebenenfalls mit Jacken oder Ähnlichem zu.
- Ermutigen und trösten Sie den Verletzten.
- Warten Sie auf den Rettungswagen. Machen Sie sich bemerkbar.
6. Informieren Sie die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft BW über den Unfall.